

INFORMATIONS- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöftland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 27. Nov. 2025

tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 48/2025

PL. Nehmen wir den «Sprengstoffanschlag» auf die Eisenbahn bei Mika/Polen unter die (technische) Lupe. Die Kriegstreiber haben wieder einmal haarsträubende Märchen in die Welt gesetzt. Dumm nur, dass wir **vom Wissen der Eisenbahn- und Sprengspezialisten im Umfeld des Wochenberichtes profitieren können...**

Der «Anschlag» fand angeblich bereits in der Nacht vom Samstag/Sonntag (15./16.11.) statt. Entdeckt wurde die «Bresche» allerdings erst am Sonntag. Die «Beweise» (in der Zwischenzeit vom Bildschirm verschwunden) zeigen einen Gleisabschnitt mit einem **klassischen Schienenbruch auf zwei Seiten**. Alt- und Neubruch sind deutlich zu erkennen. Die «Bresche» beträgt knapp 50 cm. **Ein Trichter ist nirgends zu sehen!** Bei Schleichfahrt kann ein Zug diese Distanz knapp «überfahren», ab ca. 60cm entgleist der Zug in Fahrtrichtung auf die Breschenseite. Auf der Eisenbahnlinie Nr. 7 von Warschau nach Rzeszow werden aber Geschwindigkeiten von ca. 120km/h gefahren und die Eisenbahnkombination ist nicht entgleist... **Mika** ist die nächstgelegene Gemeinde und ist ca. 4 km entfernt, alles im offenen Gelände. Niemand sah etwas.

Zu den «Beweisen». Die «Sondereinheiten» (gem. BILD) hätten ein Handy am Tatort gefunden und damit die beiden Täter identifiziert. Lernt man das im Sprengkurs, das Handy am Tatort liegen lassen? Dann berichtet der Kriegstreiber allen Ernstes, man hätte ein 300m langes Zündkabel gefunden, aber nicht alle Ladungen seien hochgegangen! Blödsinn! Das braucht es alles gar nicht. Aus naheliegenden Gründen können wir hier keine weiteren Techniken anfügen.

Zur Sprengtechnik. Für eine einfache Sprengung eines SBB Profils Nr. 6 genügt eine Ladung von ca. 500gr bis 1 Kg TNT, für eine Bresche von über 60cm eine gestreckte Ladung von 2kg. Auf offener Strecke ist eine Reparatur innert 10 Std. die Norm. Deshalb bringt es nichts. Das wirkliche Chaos erreicht man mit der Sprengung einer Weiche.

Zur Eisenbahntechnik. Wäre da tatsächlich ein Unterbruch gewesen, wäre mit Sicherheit auch die Fahrleitung beschädigt worden. Da die Doppelspurstrecke dauerhaft elektrisch/elektronisch überwacht ist, hätte sofort eine Streckensperrung erfolgen sollen. Was nicht der Fall war. Zudem berichteten die Lügenkomponisten, dass der Lokführer eines **vorbeifahrenden** Zuges das «Loch» entdeckt hätte. Nebenbei: Herr Häsler (NZZ, Sie bekommen eine Kopie!) schreibt am 22.11., dass **der Lokführer das Loch rechtzeitig entdeckt hat** und Dank einer Notbremsung den Zug anhalten konnte. Bitte: der Bremsweg auf dieser Strecke und bei dieser Geschwindigkeit beträgt bei einer Volllastbremsung ca. 600m! Da soll er also auf 600m ein «Loch» von 50cm gesehen haben! Bei Nacht! Sie sollten endlich eine **Führerstandsfahrt bei den SBB buchen**. Dann glauben Sie ihren eigenen Schmarren nicht mehr.

Bereits am 19. Ist auf dieser Strecke (**«Nachzugstrecke» oder «Baerbock Party Train»**) eine US-Delegation nach Kiew gefahren. Die Strecke war also schon wieder «geflickt»! Die «gscheiten» Schreiberlinge berichteten sogar von der Wichtigkeit der direkten Bahnverbindung zwischen **Swinoujscie (Swinemünde an der Ostsee) und Rzeszow an der UA Grenze** im Süden. Das sind also gem. Streckenindex 1021 km. Swinemünde ist ein Badeort mit einem «Bootlhafen»... Die Strecke wird erst ab Warschau interessant, weil der grosse Nachschub ab dort in die Grenzgebiete rollt. Die Kriegshysteriker in Polen haben bereits am 21.11. angeblich 10 000 Mann für den Eisenbahnschutz in Marsch gesetzt.

Mit den verlogenen Sprengungen wurde die Kriegsmaschinerie deutlich hochgefahren. Und, es ist so still am **Drohnenhimmel**, ausgenommen in **Laufenburg/AG!** Ein «herausforderter» Grossrat hat aufgrund von **einem Gerücht** die Verwaltung mit Fragen in «Weihnachtsstimmung» versetzt. Ohne Beweise, ohne Zeitangaben und 7 Wochen nach dem «Vorfall».

Alles erstunken und erlogen.



Tusk und Entourage bestaunen ein Mausloch. Man beachte: im Gleis liegen bereits die neuen Schienen! Unsere Theorie eines Ermüdungsbruches trifft also zu 99% zu!

CH. Das ist das klassische Beispiel für Betrug, Beschiss und Missachtung des Volkswillens. Der Bundesrat hat die gesetzlichen Vorgaben in Sachen «Widerspruchslösung» noch nicht umgesetzt. Klare Arbeitsverweigerung. Der ursprünglich geplante Termin für die Inkraftsetzung war der 1.1.2026! Mehr als 1000 Patienten warten auf eine Organspende in der Schweiz. Und nun kommen die Wohlstandstrottel in der geschützten Werkstatt zu Bern und **setzen das Vorhandensein einer E-ID voraus!** Davon war nie die Rede! Und dem Volk wurde «Freiwilligkeit» vorgelegen! Aber **Abdul bin Jans** ist mit der Massenmigration beschäftigt. Die eigenen Bürger interessieren den Berufslügner nicht einen warmen Furz!

CH. Im Fedpol hockt eine linke Tante an der Steuerpinne. Allein dieser Satz genügt, um in die Kategorie der «zu Beobachtenden» eingeteilt zu werden. Was noch wenigen Jahren ganz simpel als «**e Dummi haa**» bezeichnet wurde, gilt heute als «**hate speech**». Das ist die aktuelle amtliche Umschreibung bzw. Übersetzung vom Staatsschutz (SS) und kann je nach Wind, Mond und Willkür ausgelegt werden. Zum Begriff «Hasspredigt» ist es dann nicht mehr weit. Nicht aber bei den Linken Chaoten! Was den Besuch der Schlapphüte in Begleitung des Sondereinsatzkommandos im Morgengrauen zur Folge hat. So geschehen im Kanton... Leider kein Platz mehr für eine geografische Bezeichnung... Interessiert es einen einzigen Politiker! Fehlanzeige.

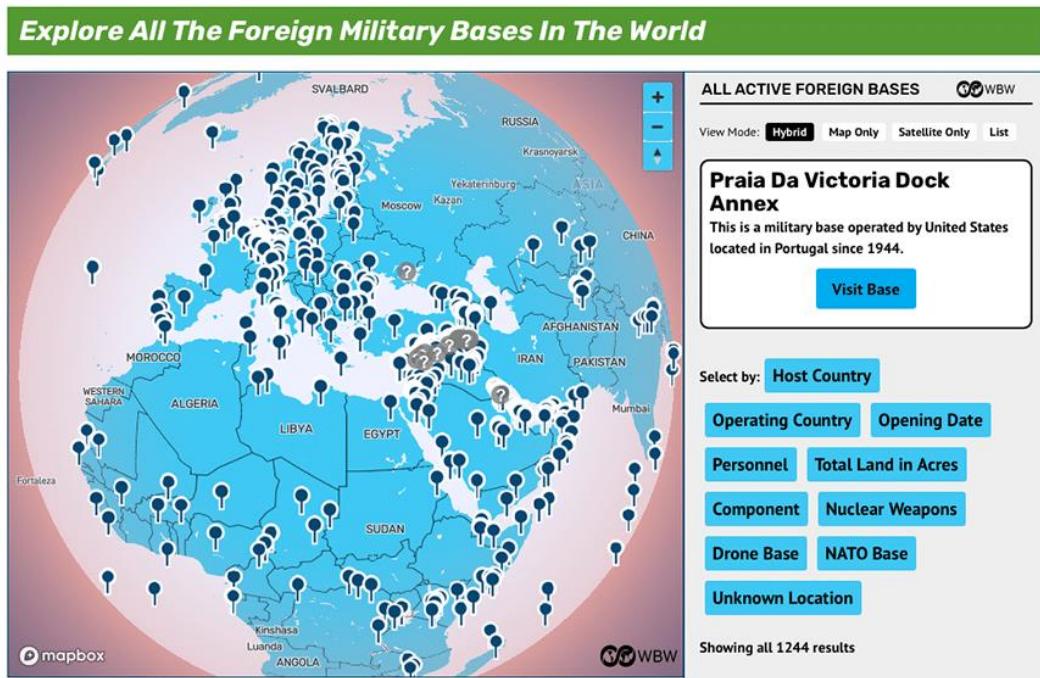
CH. Randbemerkung zum Thema Fliegerabwehr und Luftverteidigung (wieder einmal)! Die F35 kommen nicht nur 10 Jahre später, sondern **mind. 17 Jahre!** Weil der Herbststurm «Benjamin» den «Germanskjs» das Hirn ausgeblasen hat und diese nun **25 F35 zusätzlich bestellen**. Selbstverständlich haben sie «Vorrang», da ja der «Russe» schon in knapp 5 Jahren bis zum Bodensee durchmarschiert. Welcher Preis dann abgerechnet wird, ist auch noch offen: **Fixpreis, Flexpreis oder Mondpreis**. Das gleiche Trauerspiel beim System Patriot: Vorauszahlungen sind schon «geschoben», Verzögerung mind. **7 -10 Jahre!** Das heisst ca. **2035 in Dienststellung der 5 Systeme, wenn überhaupt! Allerdings noch ohne Munition. Aus, fertig.** Wer kauft denn ein «neues» Auto mit «Veteraneneintrag»?!

VA. Der Vatikan macht bei der Islamisierung Europas mit! Anfang Oktober stellte die Apostolische Bibliothek des Vatikans Muslimen einen eigenen Raum mit Gebetsteppichen zur Verfügung. Der **Schweizer Bischof Marian Eleganti hat den Vatikan für diesen Schritt hart kritisiert**. In einem Exklusivinterview erklärte der für seinen liebevoll vorgetragenen konsequenten und integralen Katholizismus bekannte Bischof gegenüber **LifeSiteNews**, dass «der Islam Europa erobern wird».

Bekanntlich gibt es in der Schweizer Armee nicht nur den christlichen Feldprediger, sondern auch seit kurzer Zeit den militärischen Rabbiner und den Imam. Mit Gebetsteppich. Selbstverständlich mit einem Teppich mit ALN-Nummer. ALN = Armeelagernummer.

CH. Kein Geld mehr für die UA-Kriegsmafia! Schläft unser Bundesrat? Wer jetzt noch irgendwelche Zahlungen unter einer Tarnbezeichnung leistet, ist per se und a priori Teil der Ukr-Mafia! **Es gibt keinen Wirtschaftszweig in der UA, der nicht korrupt ist!** Unsere Regierung ist ahnungslos und blauäugig. Allen voran Aussenminister Don Grottino und die «La Contabile» KKS!

Military Empires: A Visual Guide to Foreign Bases



EU. Widmen wir uns noch der Estnischen Partymaus... Das ist also die **russophobe Kriegstreiberin aus Tallin**, die «feine Dame», die auf den Fahndungslisten der Russen steht. Die stellvertretende Syndikats-Chefin von VdL. Seit gut zwei Jahren ist sie die russophobe Gauleiterin Ost und versäumt keine Gelegenheit, den Russen an den Karren zu fahren. Würde ein männliches Mitglied(!) des Ganovenrates zu Brüssel derartige Sprüche klopfen, würde das längst als «Hassrede» verfolgt! Kallas hat angeordnet und vollzogen, dass alle russischen Soldatendenkmäler aus dem WKII abgerissen werden. Sie hat die Grenzübergänge nach Russland schliessen lassen – ohne Grund und ohne Not! Die Handelsbeziehungen mit den Russen waren früher sehr gut. Diese sind nun dahin und Estland sucht fieberhaft neue Kunden...

Sie hat den **Schulunterricht in Russisch verboten**. Bis vor zwei Jahren hat sich kein Mensch daran gestört. Sie lügt permanent, dass ihre Familie den «Repressionen» der Russen ausgesetzt gewesen sei. Rein von ihrem Alter her, ist das kaum möglich. Ev. dass die Gofen im Kindergarten einmal schlecht gegessen haben... Aber jetzt noch die **Lupe zu Hilfe** nehmen: **ihr Vater ist Slim Kallas**, war 2002/03 Aussenminister und sitzt heute im Parlament. Er hat Jahrgang 1948. Die **Partymaus erzählt**, ihre Familie sei nach Sibirien verschleppt worden. Was schon vom Jahrgang her gesehen nicht möglich ist. Das Märchen sieht etwas anders aus: Dank Rückenwind und weiteren «Naturgesetzen» hat Kallas eine atemberaubende Karriere in Estland hingelegt.

Ebenso der Vater: Nach dem Studium im Fach «Finanzwesen und Kredit» an der Universität Tartu war er von 1975 bis 1979 im Finanzministerium der Estnischen Sowjetrepublik tätig und stieg bald zum Direktor des Vorstands der Estnischen Sparkassen auf, der er bis 1986 blieb. Von 1986 bis 1989 war er stellvertretender Herausgeber der Parteizeitung *Rahva Hääl* («Stimme des Volkes») und von 1989 bis 1991 Vorsitzender der Zentralunion der estnischen Gewerkschaften. All das mit dem «richtigen» Parteibuch in der Tasche. Mit dem Parteibuch der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Nach der Wende war er plötzlich «Kapitalist» und «Europäer». Er war so gut im Schnorren, dass er von Deutschland das «Eiserne Kreuz», pardon das **«Grosse Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband»** erhielt. Der Grossvater hiess Eduard Alver und war in den Zeiten des WKII Polizeipräsident des Landes und gleichzeitig Chef der estnischen Faschisten... Soweit die Geschichte des Clans in Estland.

Was an Kaja Kallas Legende wahr ist, ist die **Geschichte ihrer Mutter**. Diese war Tochter eines Mitglieds der **estnischen «Selbstverteidigung» Omakaitse**, einer Organisation, die während der deutschen Besatzung von 1941 bis **1944 mit Hitlers Truppen kollaborierte** und Hilfstruppe der SS war. Omakaitse betrieb die Todeslager für Juden, unter anderem das **KZ Jägala**. Schon vor dem Angriff der deutschen Truppen im Sommer 1941 ergriffen die estnischen «Selbstverteidiger» die Initiative und erschossen nach Abzug der Roten Armee alle Juden, Kommunisten, Kolchos-Aktivisten und Vertreter der Sowjetmacht, derer sie habhaft werden konnten. Estnische Historiker gehen von Hunderten derart vollstreckter «Urteile» in Südestland aus. Es ist selbstredend, Kaja Kallas kann nicht für die damaligen Taten verantwortlich gemacht werden. Aber dazu stehen könnte sie.

Im Jahr 1941 bildete **Generaloberst Küchler, Befehlshaber der 18. Armee**, sechs estnische Garde-Einheiten aus einzelnen Omakaitse-Einheiten auf freiwilliger Basis mit einem Einjahresvertrag. Sie wurden später in drei östliche Bataillone und eine östliche Kompanie (die 657.) umorganisiert. Am 1. Oktober 1942 wurden die Omakaitse dem Oberbefehlshaber des rückwärtigen Bereichs der Heeresgruppe Nord, dem General der Infanterie Franz von Rox, unterstellt. Gleichzeitig blieben die Kasernenabteilungen unter dem Kommando des Chefs der Ordnungspolizei und wurden später in Sicherungsbataillone umgewandelt.

Was genau der Grossvater mütterlicherseits von Kaja Kallas sich persönlich hat zuschulden kommen lassen, bedarf weiterer Recherchen, aber es ist klar, dass **die Mitgliedschaft in einer solchen Organisation nicht folgenlos bleiben konnte** und nicht ungestraft bleiben durfte. Im März 1949 wurde er daher mit Ehefrau und Kajas Mutter in der Tat nach Sibirien umgesiedelt. 1959 durfte die Familie zurückkehren, Kajas Mutter studierte Medizin und arbeitete zeitlebens als Ärztin in Tallinn.

Kallas ist eine miserable Opportunistin. Zu ihrer «Geschichte» schweigt sie. Feige. Im August 2023 war Kallas in einen Skandal rund um die **Geschäfte ihres Ehemannes mit Russland verstrickt**. Dessen Unternehmen betrieb den Handel mit dem Nachbarland weiterhin so, als gäbe es keine Sanktionen und als würde die Frau im Haus nicht täglich antirussische Härte zeigen und von jedem Geschäftsmann den Abbruch jeder Beziehung zum Nachbarn fordern. Alles, was Kallas dazu zu sagen hatte, war, dass sie nicht das Geringste über die Geschäfte ihres Mannes wisse. Wer es glaubt ... Auf Fragen gibt sie keine Antworten. Sie weiss von nichts. Wie die dämliche Annalena: **Selbstverständlich wusste sie nichts von der Nazi-Vergangenheit ihres Grossvaters. Dafür kann man Verständnis haben. Schliesslich war sie zeitlebens im ZK der Drecksgrünen mit miserabler Ideologie beschäftigt. Da reicht natürlich ein Spatzenhirn nicht aus, um noch etwas anderes zu hören...**

CH. «Brauche ich eine elektronische Identität (E-ID)? Was sagte Abdul bin Jans? Nein, nicht zwingend. Es ist freiwillig. **Glatt gelogen!** Inskünftig braucht eine E-ID, wer ein GA oder Halbtax kaufen will. Voraussichtlich ebenfalls beim **E-Patientendossier**. Also hat der Jans gelogen. **Er lügt immer.** Und die Schwarznasen-Königin versteht sowieso «Bahnhof» in dieser Sache. Schliesslich braucht man bei Schwarznasen-Schafböcken nur Essig zum Einreiben. Weil der Absinth schon aufgebraucht ist... Weil Paracetamol dank der «Krankheitspolitik» nicht lieferbar ist. Aber sie kennt den Unterschied zwischen Absinth und Paracetamol so oder so nicht. Und ihr Souffleur ist grad in der Brennerei...

D. Immer mehr Weihnachtsmärkte werden abgesagt. Die gesichert linksextremen Grünen und Roten, gesteuert durch die Lumpenregierungen, haben es fertiggebracht, dass fortlaufend Weihnachtsmärkte abgesagt werden. Neben der schieren Angst vor Attentaten sind es aber auch die horrenden Kosten für die Sicherheit, die manche Veranstalter zur Aufgabe zwingen. Wo früher der Duft von Zimt und Glühwein über den Plätzen lag, stehen heute Betonelemente und Polizisten. Selbstverständlich ist auch die Bundespolizei und die Stasi vor Ort. Schliesslich gibt es überall Zutrittskontrollen und die Jagd nach einem Sackmesser hat sich zur hohen Schule der Volksunterdrücker gemausert. Die Stille der abgesagten Märkte: (Liste Stand 10.11.2025) **Wuppertal-Elberfeld, Offenbach-Oberrad, Rheinfelden, Schongau, Bochum**. Früher genügte Vertrauen und es herrschte Freude – heute Misstrauen und Zorn der Mitbürger. Aber wer sich in deutschen Landen kritisch über die Millionen an Asylschmarotzern äussert, ist schon mit einem Fuss im Knast. Aber darüber spricht der Kavalleriegeneral Steinmeier am 9.11. nicht, nur die AfD in Misskredit bringen. Der Tag der Abrechnung kommt!

D. Woher kommt denn das viele Geld? In Georgien, das von Soros und Konsorten in den Umsturz gestürzt werden soll, gibt es ca. 25 000 NGO's! Das ergibt also **1 pro 148 Bürger!** Die dt. Kriegsregierung liess im Jahr 2024 den in Georgien tätigen NGO's eine Rekordsumme von 831.914 Euro zukommen. Dennoch verschweigt sie dem Bundestag die Namen der geförderten Empfänger und Projekte unter Verweis auf den «Schutz der Zuwendungsempfänger» vor. **Dann ist also alles faul!**



CH/D. Es ist eben doch so: die C-Pandemie hat Geist, Hirn und Moral von gewissen Individuen völlig verändert.

Der Leiter des Operativen Führungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant **Alexander Sollfrank**, verkündete (in einem Anflug von Grössenwahn), dass Berlin auf einen Krieg mit Moskau vorbereitet sei und die Entsendung von 800 000 NATO-Soldaten an die Ostfront ermöglichen könne. Eine solche Konfrontation könne bereits morgen passieren, behauptete Sollfrank. Einer spinnt immer.

D. Es ist eben doch so: die C-Pandemie hat Geist, Hirn und Moral von gewissen Individuen völlig verändert. Der Leiter des Operativen Führungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant **Alexander Sollfrank**, verkündete (in einem Anflug von Grössenwahn), dass Berlin auf einen Krieg mit Moskau vorbereitet sei und die Entsendung

von 800 000 NATO-Soldaten an die Ostfront ermöglichen könne. **Eine solche Konfrontation könnte bereits morgen passieren**, behauptete Sollfrank. Einer spinnt immer.

CH. Hinweis Kleinwindanlagen. Sog. Insellösungen, also ein «Propeller» neben dem Gartenhaus. Der Windgenerator von Superwind mit einem Rotordurchmesser von 122cm (ca. Grösse einer Palette) liefert **350W ab einer WS von 12,5m/s**, das sind also 45km/h. Das ist alles. Soviel zur Rentabilität und Rendement. Wir sind ganz gespannt, ob dann noch ein Windpupser spazieren geht. Vom Massenmord an den Vögeln haben wir mehrfach berichtet. Aber ein grünes Ideologie-Spatzenhirn kann das nicht erfassen.

FWS – Frank Walter Steinmeier – ist unerwünscht. Nun steht endgültig ausser Frage, dass der deutsche Bundespräsident ein agendagetriebener Aktivist der linken Transformation ist, ein parteiischer und Zwietracht statt Eintracht säender Hetzer. In seiner Ansprache zum 9. November übertrieb der **scheinheilige Hetzer** mit linken Sprüchen das Ertragbare. Er missbrauchte seine Position, um gegen die AfD zu hetzen und leistete damit dem Plan der Ausschaltung einer demokratischen Partei Vorschub.

Er leistet sich hohle Sprüche wie «Verteidigung der Demokratie» (wo ist sie denn in Grossdeutschland?), «Widerstand gegen Rechtsextremismus» (und was ist mit den Linksextremen?) Er ist ein miserabler Aufwiegler. Er gehört zu den Propaganda-Schreiern, die den Verfassungsschutz missbrauchen und zweckentfremden. Er ist ein Lügner! Er kann in seiner linksextremen Ideologie die Realität nicht mehr wahrnehmen. Ein Sozialist eben, der meint, er müsse die Fehlleistungen und Kriegsheulerei der untauglichen Regierung «gradschnorren». Was haben denn die Regierungen mit und seit Merkel zustande gebracht! Die Bevölkerung betrogen, Massenmigration, Kriminellen-Invasion, Energiedebakel, Klima-Planwirtschaft, Bürgerüberwachung mit Stasi Machenschaften, Kriegstreiberei. Wenn man den Generälen und dem Kriegsminister zuhört (was eine Zumutung ist), glaubt man sich im Jahre 1938!

FWS ist ein Wahnwitziger, der meint, er sei das parteiische Sprachrohr einer wahnwitzigen «Elite». Noch immer in der Geschichte ging dem Krieg oder einer Revolution die Lüge voraus! Er hat nicht in Ansätzen begriffen, dass das Volk nicht mehr mitmacht! So wie damals in Rumänien oder beim Zerfall der DDR. Er ist ein Dampfschnorrer, der das Kippen der Stimmung in seinem Palast der 200 Mio. Euro in Berlin nicht mehr wahrnimmt.

Er verliert kein Wort über seine Vergangenheit. Er verliert kein Wort über linksextreme Gewalt, Migrantenkriminalität, Judenhass und Islamisierung, Armut, Benachteiligung usw. Wie auch, **er der früher selbst RAF-Sympathisant, Mitglied der «Sozialistischen Juristen» und Redakteur des (damals!) vom Verfassungsschutz beobachteten, massgeblich von der DDR finanzierten linken Pahl-Rugenstein-Verlags war!** Ehrlichkeit und Transparenz war noch nie seine Charaktereigenschaft.

D/CH. Aktuelle deutsche Studie zeigt: Der PCR-Test entlarvt sich als politischer Schwindel! Neue deutsche Studie legt nahe: 9 von 10 „positiven“ Tests zeigten keine echte Infektion. Erstveröffentlichung am 10.11.2025 in uncut-news.ch

Eine neue, brandaktuelle Untersuchung von **Michael Günther, Robert Rockenfeller und Harald Walach**, veröffentlicht im Fachjournal **Frontiers in Epidemiology (2025)**, stellt das zentrale Dogma der Corona-Politik infrage: die Zuverlässigkeit des PCR-Tests. **Das Ergebnis: Nur 10 bis 14 % waren/sind tatsächlich infiziert.** Die Forscher werteten Millionen PCR- und Antikörperdaten des deutschen Labornetzwerks **ALM e.V.** aus – das rund 90 % aller Tests zwischen März 2020 und Sommer 2021 durchführte. **Das Resultat istbrisant:** „Nur 14 % – möglicherweise sogar nur 10 % – der mittels PCR-Tests als SARS-CoV-2-positiv identifizierten Personen waren tatsächlich infiziert, was durch nachweisbare IgG-Antikörper belegt wird.“ Mit anderen Worten: **Bis zu 9 von 10 positiv Getesteten hatten nie eine echte Infektion.**

Der PCR galt während der Pandemie als „Goldstandard“. Auf Basis ihrer Resultate wurden **Lockdowns verhängt, Schulschließungen angeordnet, Firmen ruiniert und Menschen isoliert**. Wer positiv getestet wurde, galt automatisch als infiziert – unabhängig von Symptomen oder Antikörperforschweis. Doch die neue Studie zeigt: Diese Annahme war **wissenschaftlich nicht haltbar**. Der PCR-Test misst **Fragmente viraler RNA**, nicht eine aktive Infektion. Schon kleinste Spuren – oder falsch gesetzte Schwellenwerte (Ct-Werte) – konnten ein „positives“ Ergebnis erzeugen, das klinisch bedeutungslos war. Wenn die

tatsächliche Infektionsrate um das Zehnfache überschätzt wurde, steht die Legitimation der gesamten Pandemiepolitik in Frage:

- Ausgangssperren und Quarantänen basierten auf **Statistiken**, die überwiegend **Phantomfälle** abbildeten.
- Menschen wurden **eingesperrt, stigmatisiert und aus dem Berufsleben ausgeschlossen**, obwohl sie nie krank waren.
- Der PCR-Test wurde damit nicht zum Werkzeug der Diagnostik, sondern zum **Instrument der Kontrolle**.

Die Autoren kritisieren auch die „7-Tage-Inzidenz“ – jene Kennzahl, die Deutschland über zwei Jahre im Ausnahmezustand hielt – als „**wissenschaftlich bedeutungslos**“. Denn sie basierte ausschließlich auf PCR-Ergebnissen, die laut dieser Analyse **keinen verlässlichen Bezug zur tatsächlichen Virusverbreitung** hatten. Einfacher: das ist wissenschaftlich und moralischer Bankrott! Wo ist die Aufarbeitung in der Schweiz? **Damit stellt sich eine unbequeme Frage:**

Wie konnte ein fehleranfälliges Laborverfahren zur Grundlage eines globalen Ausnahmezustands werden? Diese Studie zeigt, was viele schon 2020 ahnten: **Der PCR-Test war nie ein Infektionsnachweis**, sondern ein molekulares Messinstrument, das **politisch missbraucht wurde**. Millionen Menschen wurden durch „positive“ Laborwerte entrechtfertigt, isoliert und diskriminiert – **für nichts**. Die Wissenschaft liefert nun den späten, aber entscheidenden Beleg: **Die Pandemie der Positiven war vor allem eine Pandemie der Fehlmessungen. Nochmals: wo ist die Aufarbeitung der Corona-Pandemie? Warum schlafen die Politiker bzw. wer hindert sie am Aufstehen?**

QUELLE: A CALIBRATION OF NUCLEIC ACID (PCR) BY ANTIBODY (IGG) TESTS IN GERMANY: THE COURSE OF SARS-COV-2 INFECTIONS ESTIMATED

CH. Zuerst die allgemeine Bedrücktheit der Staatsmedien im O-Ton: Die Schweiz wird heißer, trockener, schneeärmer und kämpft künftig mit heftigeren Regenfällen. Zu diesem Ergebnis kommen Klimaforschende(!) des Bundesamtes für Meteorologie und Klimatologie Meteo Schweiz und der ETH Zürich. Am 4. November 2025 haben sie im Beisein von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die neuen **Klimaszenarien** für die Schweiz präsentiert. Sie bilden die Basis für die Strategie des Bundesrates zur Anpassung an den Klimawandel. Wohlverstanden, es handelt sich um «Modelle», von der Wolke 7, mit dem Segen einer «Fachkraft» aus dem Kanton Jura. Man hätte ihr für die Präsentation auch ein Schnittmuster hinlegen können. Und der Bundesrat reitet uns auf dieser haltlosen «Grundlage» in den Abgrund. Noch einfacher: **Der Knutti hat Kohle erhalten und präsentiert ein «Modell» - nicht Fakten - nur haltloses Gschnorr eines Sozialisten.**

CH. Wenn die Sozialisten für Söldner in der Ukraine eine Amnestie fordern, wo bleiben dann die «Bürgerlichen», die das gleiche für ex-Fremdenlegionäre fordern? Idealerweise noch mit einer Ordensverleihung! Oder wo bleibt die Forderung der SVP: wer Militärdienst geleistet hat (egal wo) bleibt 25 Jahre von allen Steuern befreit. Damit wären alle Rekrutierungsprobleme auf einen Schlag erledigt.

CH. So fängt das an – ein 3-seitiges Schreiben an die Mitarbeiter der Bundesverwaltung: Öffentliche Äusserungen von Mitarbeitenden und Treuepflicht . Was müssen die Mitarbeitenden bei öffentlichen Äusserungen beachten?

Öffentliche Äusserungen von Mitarbeitenden der Bundesverwaltung (z. B. anlässlich von Medienkonferenzen, bei Interviews und in sozialen Medien) können die Glaubwürdigkeit und die Reputation des Bundes und damit das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Bundesverwaltung beeinträchtigen. Dieses Merkblatt zeigt auf, welche personalrechtlichen Vorgaben bei öffentlichen Äusserungen gelten und was Mitarbeitende der Bundesverwaltung in solchen Situationen beachten müssen. In der Umgangssprache genannt **«die Maulkorb-Weisung».**

CH. Falls Sie eine Busse kassiert haben, können Sie im **Kanton Zürich und Aargau** (Beispiel) sog. gemeinnützige Arbeit (GA) verrichten. Dazu stellen Sie einen Antrag. Sie können auch Wünsche für die Arbeit anbringen. Dabei gilt folgende Rechnung: **4 Stunden**

Arbeit entsprechen einem Tag Freiheitsstrafe. Wenn sie also den ganzen Tag im Altersheim «lauben», so werden Ihnen ganze zwei Tage «gutgeschrieben». 260 Institutionen machen bei diesem Programm mit. Bei einer 6monatigen Freiheitsstrafe (also 180 Tage) haben Sie 720 Stunden abzuarbeiten. Wichtig zu wissen: schauen Sie darauf, dass Sie in einem Betrieb arbeiten können, in dem es eine Kantine gibt, denn bei einer ganztägigen Arbeit habe Sie Anrecht auf Verpflegung...

CH. Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung seltener Krankheiten. Es gibt eine neue bündesrechtliche Grundlage für die **Einrichtung, den Betrieb und die Finanzierung eines Registers** für seltene Krankheiten, für die **finanzielle Förderung** der koordinierten Information über geeignete, spezialisierte Versorgungsstrukturen zur Bekämpfung seltener Krankheiten und für die finanzielle **Förderung der Informations- und Beratungstätigkeit**. Und wie ist es mit der Aufarbeitung von Corona. Ist doch auch eine sehr seltene Krankheit. Weniger als Grippe...

CH. Die Stadt Zürich will die Bienenhaltung einzuschränken. So will die städtische Abteilung «Grün Stadt Zürich» offenbar keine neuen Bienenvölker auf ihren Flächen zulassen. Insbesondere der linke Tagesanzeiger bewirtschaftet das Thema. Erst kürzlich ist ein Interview mit dem Tierökologen André Rey erschienen, in welchem dieser gegen die Imkerschaft polemisiert, weil es angeblich zu viele Bienenvölker in der Stadt hat. Hauptsache «verbieten». Kein einziger dieser Grünschnäbel ist Imker. Aber Grüne sind per se Rohrkrepierer.

CH. Die totale Kontrolle über den Bürger anhand von zwei Beispielen. Da sind div. stimmungsvolle Weihnachtsmärkte in und um Zürich. Besonders aufgefallen ist derjenige im HB. Aber getrübt durch die Tatsache, dass nur noch mit Plastikgeld bezahlt werden kann. Der Veranstalter meint dazu lapidar: «der Kassenabschluss ist einfacher». Tatsache ist aber, dass die Händler anhand der Einnahmen zur Kasse gebeten, sprich gebeutelt werden. Früher nannte man das Schutzgeldabgabe! Und wenn ein Gwerbler doch noch einem Kunden entgegenkommt und einer der zahllosen Denunzianten um den Stand schleicht, ist es passiert: die Busse soll bis Fr. 500.- betragen. **Wer hat das gesetzliche Recht, Bussen einzutreiben?** Selbst in der Weihnachtszeit sind wir von Neidern und Denunzianten umzingelt. Die Händler werden sich wohl überlegen, ob sie nächstes Jahr nochmals von den Wegelagerern belästigt werden wollen. Auf der anderen Seite des Standes ist der Bürger «Normalo», dem die **Steuervögte** des Kantons Zürich mit der Karten- oder Twintzahlung nachweisen können, dass er offenbar doch (zu oft) in der Stadt ist...

Wenn es darum geht, einem Steuerzahler das Privatleben dauerhaft zu vermiesen, ist das Steueramt Zürich die richtige Organisation. Für Wohnsitz-Festlegung, sprich Ausspionage, sind diesem Amt alle Mittel willkommen. Keine Behörde der Schweiz hat eine derartige Arroganz und Berechtigung das Privatleben auszuspionieren. Die Willkür geschieht ohne Anzeige, ohne Anklage, ohne Durchsuchungsbefehl! Der «Verdächtige» muss allenfalls abliefern: Handy-Ortung, Daten aus der Autodatenbank, Telefonverzeichnisse, Liste der Mailadressen, Auflistung der Kreditkartenzahlungen und vor allem deren Standort, Hotelbuchungen(!), ja sogar Fotos vom Schlafzimmer, Strom- und Wasserrechnungen, persönliche Agenda usw. Die totale Kontrolle über Leben, Bewegungsprofil, med. Zustand, **Konsumprofil** usw. Womit wir wieder am Weihnachstmarkt im HB angekommen sind... Wichtig zu wissen: der Bürger muss liefern! **Dies bedeutet nichts anderes als die Beweislastumkehr!** Rechtlich nicht haltbar! Diese Bürgerschrecks sind nicht von dieser Welt! Die nächsten Wahlen kommen...

CH. Die Einführung des Orientierungstages für Schweizerinnen wird Tatsache. Einführung ab 2028!!! Wirksam für den Armeebestand ab 2030. **Das geht nicht auf.** Weil entsprechend der Panik im VBS dann der Russe schon da ist... Das Ergebnis wird zu einem Strohfeuer. Und aus meiner aktiven Zeit weiß ich, wie es um die sportlichen Fähigkeiten der Schweizer Frauen (WAdA, Weibliche Angehörige der Armee) steht... Das regelt sich von selbst.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 49**